

20.01.2023

Kleine Anfrage 1096

des Abgeordneten Klaus Esser AfD

Strukturen und Kosten der vier NRW-Verkehrsverbünde

In Nordrhein-Westfalen gibt es den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), den Aachener Verkehrsverbund (AVV), den Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) und den Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL). Jeder dieser Verkehrsverbünde hat sein eigenes Tarifsystem, jeder verfügt über eine eigene Smartphone-App, über beträchtliche finanzielle Mittel und jeweils unabhängige personelle Kapazitäten in eigenen Verwaltungsstrukturen. Verbundfreie Gebiete gibt es in Nordrhein-Westfalen nicht. Für verbundübergreifende Fahrten gilt in Nordrhein-Westfalen der NRW-Tarif, welcher zu keinem Verkehrsverbund gehört, sondern ein übergeordneter Dachtarif ist. Vor dem Hintergrund des angekündigten „Deutschlandtickets“ mit einhergehender massiver Vereinheitlichung und Vereinfachung der Preisstrukturen muten gemeinsame Dachmarken-Projekte wie „Go Rheinland“ sprichwörtlich aus der Zeit gefallen an.¹

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Plant die Landesregierung eine Reform der NRW-Verkehrsverbünde?
2. Welche jährlichen Kosten verursachten die vier NRW-Verkehrsverbünde in den letzten fünf Jahren? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr und Verkehrsverbund)
3. Über welche personellen Ressourcen verfügten die vier NRW-Verkehrsverbünde in den letzten fünf Jahren? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr und je Verkehrsverbund)
4. Welche Gehälter bezogen die Vorstände der vier NRW-Verkehrsverbünde in letzten fünf Jahren insgesamt? (Bitte Gesamtsumme je Jahr aufschlüsseln)
5. Wie bewertet die Landesregierung die Zukunft der vier Verkehrsverbünde in NRW?

Klaus Esser

¹ <https://www.nvr.de/pr/esse/aktuelles/zum-jahreswechsel-aus-nahverkehr-rheinland-wird-gorheinland>